

# ZWISCHENBERICHT

Januar bis März 2010



 **VITA 34**

# KONZERNKENNZAHLEN

		01.01.- 31.03.2010	01.01.- 31.03.2009
<b>STAMMZELLPRÄPARATE</b>			
Nabelschnurblut-Einlagerungen	Anzahl	2.477	2.448
<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>			
Umsatz	TEUR	3.491	3.402
Bruttoergebnis	TEUR	2.237	2.270
EBIT	TEUR	160	-195
Konzernergebnis	TEUR	265	-84
		31.03.2010	31.03.2009
<b>BILANZ / CASHFLOW</b>			
Bilanzsumme	TEUR	29.876	29.134
Eigenkapital	TEUR	19.010	18.040
Eigenkapitalquote	%	63,6	61,9
Liquide Mittel inkl. andere finanzielle Vermögenswerte	TEUR	7.173	5.728
Investitionen*	TEUR	216	71
Abschreibungen*	TEUR	125	130
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR	-594	-1.501
<b>MITARBEITER</b>			
Beschäftigte (zum 31.03.)	Anzahl	96	102
Personalaufwand	TEUR	1.134	1.268

\*Angaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

# INHALT

	<b>SEITE</b>
<b>BRIEF AN DIE AKTIONÄRE</b>	<b>5</b>
<b>KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT</b>	<b>6</b>
1 Gesamtaussage	6
2 Umsatz- und Ertragslage	6
3 Finanz- und Vermögenslage	7
4 Investitionen	9
5 Mitarbeiter	9
6 VITA 34 am Kapitalmarkt	9
7 Risiken und Marktchancen	10
8 Ausblick	11
<b>VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS</b>	<b>12</b>
1 Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
2 Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung	13
3 Verkürzte Konzernbilanz	14
4 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	16
5 Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	17
<b>ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS</b>	<b>18</b>
<b>FINANZKALENDER UND KONTAKT</b>	<b>21</b>



# BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

der Start in das Jahr 2010 verlief für VITA 34 trotz der nach wie vor angespannten volkswirtschaftlichen Lage erfolgreich. Einlagerungszahlen, Umsatz und EBIT liegen über den Ergebnissen der Vorjahresperiode. Insgesamt haben wir im 1. Quartal im gläsernen Labor in Leipzig 2.477 Nabelschnurblute präpariert und kryokonserviert. Auch mit dem Umsatz von 3,5 Mio. Euro können wir zufrieden sein.

Stolz sind wir auf unser Ergebnis vor Steuern und Zinsen, EBIT, das sich im 1. Quartal auf 0,2 Mio. Euro belief. Im 1. Quartal des Vorjahres hatten wir noch einen Verlust in Höhe von 0,2 Mio. Euro verzeichnet. Wir sind zuversichtlich, diesen positiven Trend im Hinblick auf unser Ergebnis für das Gesamtjahr fortführen zu können.

Wir konnten unsere Marketing- und Vertriebsstrategie für 2010 optimieren und durch neue realisierte und geplante Kooperationen anreichern. Die Wirkungen können allerdings erst über einen längeren Zeitraum von mehreren Quartalen bewertet werden.

Auch in diesem Quartal haben unsere ausländischen Partner einen signifikanten Beitrag zur guten Entwicklung unseres Unternehmens beigesteuert. Mittlerweile lagern wir für Kunden aus Spanien, Italien, Österreich, Schweiz und Slowenien Präparate in Leipzig ein. Neben der langjährigen guten Kooperation mit der spanischen Firma Secuvita steht seit dem 1. Quartal 2009 unsere Dienstleistung auch Eltern in Slowenien zur Verfügung. In dem EU-Staat mit jährlich rund 20.000 Geburten arbeiten wir mit unserem örtlichen Partner Izvorna Celica d.o.o. zusammen. Seit August 2009 besteht darüber hinaus eine Kooperation mit dem italienischen Unternehmen Sorgente S.r.l. Bei den Einlagerungen vom italienischen Markt (500.000 Geburten p.a.) können wir einen stetigen Zuwachs verzeichnen.

Die VITA 34-„Made in Germany“-Qualität hat sich bei unseren Auslandskooperationen bewährt. Wir setzen bewusst auf höchste Qualitätsstandards, im logistischen Bereich ebenso wie bei der Arbeit im Labor und der Kryokonservierung.

Die weltweit stetig steigenden Anwendungszahlen sind Beleg für die medizinische Sinnhaftigkeit des Einsatzes von Nabelschnurblut bei der Therapie schwerer Krankheiten und in der regenerativen Medizin. Haupteinsatzgebiete für Nabelschnurblut im Allgemeinen sind gegenwärtig Hirnschäden, Typ-1-Diabetes und Leukämie. Im ersten Quartal konnten bereits drei Kinder mit bei VITA 34 eingelagertem Nabelschnurblut behandelt werden.

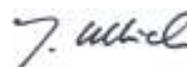
Einen weiteren Beleg für die Bedeutung von Nabelschnurblut in der regenerativen Medizin liefern wissenschaftliche Publikationen, die darauf hinweisen, dass Stammzellen aus Nabelschnurblut besser geeignet sind für eine so genannte „Reprogrammierung“ zu pluripotenten Stammzellen als Zellen oder Stammzellen anderer Quellen.

Wir sind überzeugt, dass der Fortschritt in der Medizin die künftige Bedeutung von Stammzellen aus Nabelschnurblut noch weiter erhöhen wird. VITA 34 wird davon dann besonders profitieren.

Leipzig, 15. April 2010



Dr. Eberhard Lampeter



Jörg Ulbrich

# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.03.2010

### 1 GESAMTAUSSAGE

VITA 34 ist mit nunmehr fast 70.000 eingelagerten Nabelschnurbluten die mit Abstand größte private Nabelschnurblutbank im deutschsprachigen Raum. Zudem werden die VITA 34 Dienstleistungen in weiteren europäischen Ländern in verschiedenen Ausführungen angeboten. So ist VITA 34 neben den deutschsprachigen Märkten Österreich und Schweiz, mit Kooperationspartnern auch in Spanien, Slowenien und in Italien vertreten. Bei der Expansion kommt VITA 34 zugute, dass sie als älteste private Nabelschnurblutbank Europas über eine sehr große Erfahrung bei der gesamten Prozesskette der Entnahme, Analyse und Einlagerung von Nabelschnurblut verfügt.

Werdende Eltern sind die Zielgruppe von VITA 34. Sie müssen über die Möglichkeit der Einlagerung informiert und zudem über die Sinnhaftigkeit sachlich aufgeklärt werden, so dass die Bereitschaft besteht, die notwendigen finanziellen Mittel dafür zu verwenden. Die Ansprache werdender Eltern ist damit einer der Schlüssel für die weitere Entwicklung von VITA 34. Bisher wird in Deutschland nur bei rund zwei Prozent der Geburten das Nabelschnurblut privat eingelagert. Dass die Überlegung zur Einlagerung nicht vordergründig eine Frage des Geldes ist, zeigen andere Länder. So werden beispielsweise in Griechenland oder auch in mehreren asiatischen Ländern bereits zweistellige Prozentzahlen bei den Einlagerungen bezogen auf die jährlichen Geburten erreicht.

Stammzellen werden in Zukunft eine immer größere Rolle bei der Behandlung von Krankheiten und in der regenerativen Medizin spielen. Damit dürfte das Produktangebot der VITA 34 zusehends mehr in den Fokus der Allgemeinheit rücken. Auch im Bereich der Fremdspende wird die Bedeutung von Nabelschnurblut zunehmen. Durch die Kooperation mit der Deutschen Nabelschnurblutbank (NKR-Norddeutsches Knochenmark- und Stammzellspenderregister) wird VITA 34 von dieser Entwicklung profitieren.

VITA 34 erschließt sich zudem durch Produktdifferenzierungen Umsatzpotentiale. So werden hinsichtlich des Umfangs des Angebots, aber auch bezüglich der Zahlungsmodalitäten auf verschiedene Kundengruppen zugeschnittene Lösungen offeriert. Als besonders erfolgreich ist hier das Produkt VITA 34 max zu erwähnen, bei dem zusätzliche Vorsorge-Screenings beim entnommenen Nabelschnurblut vorgenommen werden, wodurch die genetische Disposition für verschiedene Krankheiten erkannt werden kann.

### 2 UMSATZ - UND ERTRAGSLAGE

Im 1. Quartal 2010 wurden 2.477 Stammzellpräparate bei VITA 34 eingelagert. Damit liegen diese leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums, als 2.448 Nabelschnurblut-Einlagerungen erzielt wurden. Weiter wachsend zeigte sich dabei das Geschäft mit den Kooperationspartnern, wozu Secuvita S.L., Izvorna Celica d.o.o., Sorgente S.r.L. und die Deutsche Nabelschnurblutbank (NKR) gehören.

Die Umsatzverbuchung bei VITA 34 erfolgt rund ein bis zwei Monate nach der Einlagerung eines Transplantats. Die Einlagerungen laufen also der Umsatzentwicklung voraus. VITA 34 konnte im 1. Quartal 2010 Umsätze in Höhe von 3,5 Mio. Euro erzielen und damit das Niveau des Vorjahresquartals übertreffen, in dem 3,4 Mio. Euro umgesetzt wurden.



Das Bruttoergebnis lag im 1. Quartal 2010 bei 2,2 Mio. Euro und damit leicht unter dem Wert des 1. Quartals 2009, als 2,3 Mio. Euro erzielt wurden.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen lagen im 1. Quartal 2010 mit 1,7 Mio. Euro deutlich unter den 2,1 Mio. Euro, die im 1. Quartal des Vorjahres ausgewiesen wurden. Die Optimierungen im Vertrieb führten zu einer merklichen Effizienzsteigerung und der Reduzierung bei den Aufwendungen. Die Verwaltungskosten betrugen im 1. Quartal 2010 0,6 Mio. Euro und lagen somit auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern, EBIT, verbesserte sich im 1. Quartal 2010 gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich von -0,2 Mio. Euro auf 0,2 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhte sich das Finanzergebnis von -9.000 Euro auf 55.000 Euro im 1. Quartal 2010. Der Ertragssteuerertrag belief sich im 1. Quartal 2010 auf 50.000 Euro nach 120.000 Euro im Vorjahresquartal.

Nachdem im 1. Quartal 2009 noch ein Verlust von -0,1 Mio. Euro verzeichnet wurde, verbesserte sich das Periodenergebnis im 1. Quartal 2010 auf plus 0,3 Mio. Euro.

### **3 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE**

#### **Finanzlage**

Die liquiden Mittel überstiegen im 1. Quartal 2010 mit 7,2 Mio. Euro deutlich den Wert des Vorjahres, für den per 31. März rund 4,7 Mio. Euro ausgewiesen wurden. Im Vergleich zum Jahresende 2009 mit 8,1 Mio. Euro sind die liquiden Mittel jedoch gesunken. Der Liquiditätsabbau ist maßgeblich auf die Verringerung von Verbindlichkeiten in Höhe von 0,9 Mio. Euro zurückzuführen.

Der operative Cashflow lag im 1. Quartal 2010 bei -0,6 Mio. Euro, nach -1,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Diese Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau von Forderungen und dem wesentlich höheren Periodenergebnis vor Ertragssteuern in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres im Vergleich zum 1. Quartal 2009.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag nach drei Monaten 2010 bei -0,3 Mio. Euro. Dies resultierte vor allem aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 0,2 Mio. Euro. Auf der Ebene des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit gab es sowohl im 1. Quartal 2010 als auch im 1. Quartal 2009 keine Aktivitäten.

#### **Vermögenslage**

Die Bilanzstruktur von VITA 34 ist unverändert solide. Gegenüber dem Jahresende 2009 hat sich die Eigenkapitalquote leicht verbessert und bewegte sich mit 63,6 Prozent zum Ende des 1. Quartals 2010 auf einem hohen Niveau. Zum 31. März 2010 betrug die Bilanzsumme 29,9 Mio. Euro und ist damit gegenüber den 31,2 Mio. Euro per Ende 2009 gesunken.

Auf der Aktivseite stellt der Firmenwert der VITA 34 AG, der bei VITA 34 unverändert mit 11,9 Mio. Euro bilanziert wird, den größten Posten. Die langfristigen Vermögenswerte summierten sich insgesamt auf 19,2 Mio. Euro. Die Sachanlagen sind mit 3,3 Mio. Euro nahezu unvermindert zum Wert des Vorjahresquartals.

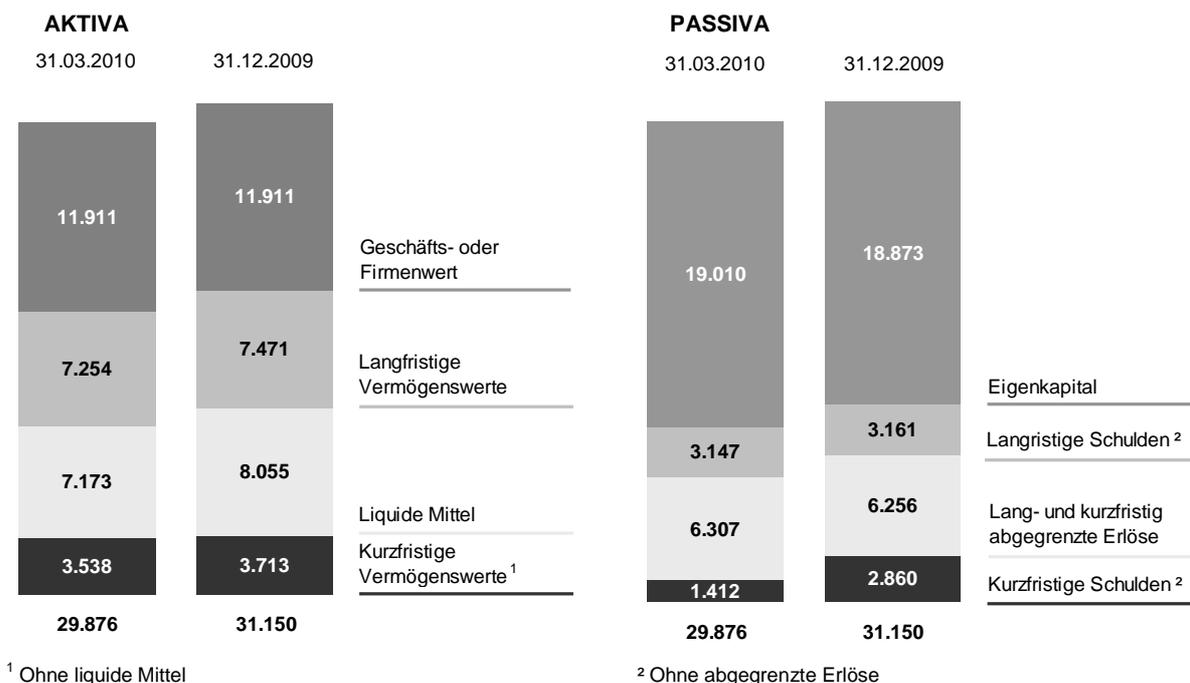
# Wachsende Anzahl an Spendepräparaten für die Deutsche Nabelschnurblutbank eingelagert

Die kurzfristigen Vermögenswerte und liquiden Mittel betragen in Summe 10,7 Mio. Euro, wovon die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit 5,2 Mio. Euro den größten Posten darstellten. Zum Ende 2009 wurden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 6,1 Mio. Euro ausgewiesen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 1,9 Mio. Euro nach 2,3 Mio. Euro zum Ende 2009.

Der größte Posten auf der Passivseite zum Ende des 1. Quartals war das Eigenkapital mit 19,0 Mio. Euro. Der Zuwachs gegenüber dem Jahresendwert 2009 resultiert im Wesentlichen aus dem in 2010 erzielten Periodenergebnis. Das gezeichnete Kapital belief sich unvermindert auf 2,6 Mio. Euro.

Zum Ende des 1. Quartals 2010 summierten sich die langfristigen Schulden und Ertragsabgrenzungen wie zum Jahresende 2009 auf 8,8 Mio. Euro. Die abgegrenzten Erlöse erhöhten sich nur geringfügig von 5,6 Mio. Euro auf 5,7 Mio. Euro. Dieser Posten beinhaltet die von Kunden voraus gezahlte Lagergebühr, die über den Lagerzeitraum wieder erfolgswirksam aufgelöst wird.

Die kurzfristigen Schulden und Ertragsabgrenzungen lagen mit 2,1 Mio. Euro zum Ende des Berichtszeitraums deutlich unter dem Wert zum Jahresende 2009 von 3,5 Mio. Euro. Dies lag maßgeblich an den deutlich niedrigeren sonstigen Schulden, die nach 1,3 Mio. Euro zum Jahresende 2009 nur noch 0,4 Mio. Euro zum 31. März 2010 betragen.





#### **4 INVESTITIONEN**

VITA 34 hat im 1. Quartal 2010 Investitionen in Höhe von 0,2 Mio. Euro in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte getätigt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, in dem die Investitionen 0,1 Mio. Euro betragen, wurde in den ersten drei Monaten 2010 mehr investiert. Die Investitionen im Berichtszeitraum betrafen vor allem Vorauszahlungen für Prozess-Software im IT-Bereich, Neuanschaffungen im Laborbereich und den Ausbau der Cryo- und Lagerkapazitäten am Firmensitz in Leipzig. Für das kommende Quartal wird von keiner bedeutsamen Veränderung des Investitionsniveaus ausgegangen.

#### **5 MITARBEITER**

Zum 31. März 2010 beschäftigte VITA 34 im Konzern 96 Mitarbeiter (ohne Azubis und Leihkräfte). Im Vergleich zum Jahresende 2009 bedeutet dies eine Senkung der Mitarbeiterzahl um 5, bedingt durch Personalanpassungen.

Zum Ende des 1. Quartals waren 42 Personen im Bereich Herstellung und Qualitätssicherung, im Marketing und Vertrieb 34 und im kaufmännischen Bereich 20 Mitarbeiter beschäftigt. Zum kaufmännischen Bereich zählen sowohl ein Vorstand als auch der Bereich Business Development.

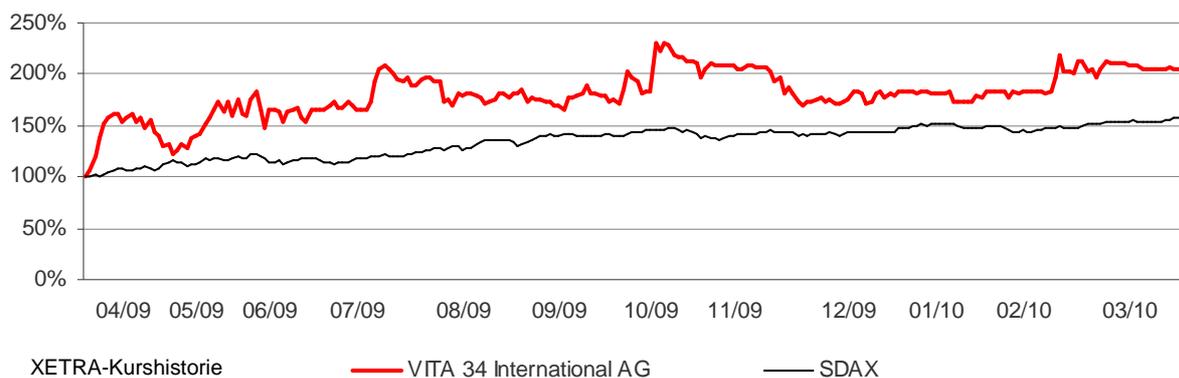
#### **6 VITA 34 AM KAPITALMARKT**

Nach der leichten Erholung des deutschen Aktienmarkts 2009 stieg der Deutsche Aktienindex, DAX, vom 30. Dezember 2009 zum 31. März 2010 um rund 3,3 Prozent. Der SDAX als Indikator für deutsche Nebenwerte verbesserte sich um rund 9,8 Prozent.

Die Aktie von VITA 34 konnte sich in den ersten drei Monaten 2010 mit einem Kursplus von 15 Prozent deutlich verbessern. Der Kurs je Aktie erhöhte sich im elektronischen Handelssystem Xetra von 4,55 Euro am 30. Dezember 2009 auf 5,10 Euro am 31. März 2010. Ihren Höchststand im 1. Quartal erreichte die Aktie am 22. Februar mit 5,55 Euro. Das Kurstief datiert zu Beginn des Quartals, am 20. Januar, mit 4,40 Euro.

In den ersten drei Monaten 2010 stieg die Zahl der durchschnittlich gehandelten Aktien im Vergleich zu den 2009 erzielten Umsätzen um knapp 42 Prozent: Pro Tag wurden an allen deutschen Börsen durchschnittlich 4.112 Aktien gehandelt. Davon entfiel mit 3.212 Aktien erneut der Großteil auf Xetra, das damit den liquidesten Börsenplatz darstellte. Als Designated Sponsor für VITA 34 gewährleistet die ICF Kursmakler AG im Handel enge Spannen zwischen Geld- und Briefkursen und erhöht damit die Attraktivität der Aktie für Investoren.

In der grundsätzlichen Aktionärsstruktur gab es keine Veränderungen: Der Anteil von Gründern und Management an der VITA-Aktie beträgt 15,1 Prozent. Die US-amerikanische Krankenversicherung Independence Blue Cross stellte mit einem Anteil von 20,7 Prozent den größten Einzelaktionär. Die Landesbank Baden-Württemberg hielt 15,8 Prozent über die Tochtergesellschaften CFH Beteiligungsgesellschaft mbH (9,15%) und SBF Sächsische Beteiligungsfonds GmbH (6,68%) an der VITA 34 International AG. Der Streubesitz gemäß der Definition der Deutsche Börse AG lag bei 48,4 Prozent.



Die Gesellschaft hat nach der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2009 am 25. Februar 2010 eine sehr positive Resonanz auch wegen der ausführlichen, transparenten und sehr schnellen Kommunikation vom Kapitalmarkt erhalten. Wir werden dieses Niveau weiter pflegen.

Im April nimmt VITA 34 an der Münchner Kapitalmarkt Konferenz teil. Darüber hinaus wird VITA 34 sich wie gewohnt auf wichtigen Kapitalmarktkonferenzen wie dem Deutschen Eigenkapitalforum im November 2010 präsentieren.

Vertiefende Informationen zum Geschäftsverlauf und zur VITA-34-Aktie bieten die Homepage des Unternehmens, [www.vita34.de](http://www.vita34.de), und der Investor-Relations-Bereich.

Der Geschäftsbericht für das Jahr 2009 kann von Anlegern und Interessenten auf der Website des Unternehmens im Bereich Investor-Relation heruntergeladen werden.

Für Fragen von Investoren steht VITA 34 zudem per E-Mail unter [ir@vita34.de](mailto:ir@vita34.de) zur Verfügung.

## 7 RISIKEN UND MARKTCHANCEN

Bei den Risiken und Marktchancen gab es im 1. Quartal 2010 bei VITA 34 keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2009 aufgeführten Risiken und Chancen.

## INFORMATIONEN UND KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Börsenkürzel / Reuterskürzel	V3V / V3VGn.DE
Wertpapierkennnummer / ISIN	A0BL84 / DE000A0BL849
Erstnotiz	27.03.2007
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share, Prime IG Biotechnology
Eröffnungs- / Höchst- / Tiefst- / Schlusskurs Q1 2010 (Xetra)	4,55 EUR / 5,55 EUR / 4,40 EUR / 5,10 EUR
Anzahl der ausgegebenen Aktien	2.646.500
Streubesitz zum 31.03.2010	48,4 %
Marktkapitalisierung zum 31.03.2010	13,5 Mio. EUR
Designated Sponsor	ICF Kursmakler AG

# Bei VITA 34 eingelagertes Nabelschnurblut kam 2010 bereits drei Mal zur Anwendung.

## 8 AUSBLICK

Angesichts der wirtschaftlichen Lage und der Konsumzurückhaltung der deutschen Haushalte strebt VITA 34 für das laufende Geschäftsjahr keine Umsatzzuwächse im Kerngeschäft um jeden Preis an. Stattdessen werden alle sinnvollen Maßnahmen ergriffen, um die Weichen für ein Wachstum über das Jahr 2010 hinaus zu stellen. VITA 34 wird sich in den nächsten Monaten weiterhin auf die Konsolidierung und Effektivitätssteigerung der Geschäftstätigkeit und der internen Abläufe konzentrieren. Zum Jahresende 2010 wird ein deutlich positives EBIT angestrebt.

Dazu wird der deutsche Markt für die Einlagerung von Nabelschnurblut weiter entwickelt, indem Aktivitäten im werblichen Bereich ebenso optimiert werden wie die Ansprache von Experten und Multiplikatoren durch den Außendienst sowie durch neue Kooperationen, die teilweise schon umgesetzt wurden. VITA 34 hat hierzu auch die Ausweitung der Wertschöpfungskette im Fokus. Dabei sollen neben Synergiepotentialen für das Kerngeschäft weitere Geschäftsfelder erschlossen werden.

Zu einem sehr wichtigen Baustein im Zusammenhang mit der Positionierung als Komplettanbieter und für eine steigende und gefestigte Reputation bei Multiplikatoren wird die fachgerechte Einlagerung von Stammzelltransplantaten für die Deutsche Nabelschnurblutbank (NKR-Norddeutsches Knochenmark- und Stammzellspenderregister) beitragen.

VITA 34 wird 2010 die Anzahl der in das öffentliche Register eingestellten Präparate signifikant ausbauen und damit einen Beitrag zur Versorgung von Spendepräparaten leisten.

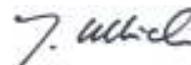
In den kommenden Quartalen erwartet VITA 34 außerdem einen zunehmenden Beitrag zum Umsatz und zu den Einlagerungen von den Kooperationspartnern Sorgente S.r.l. aus Italien und Izvorna Celica d.o.o. aus Slowenien.

Mit nahezu 70.000 Nabelschnurblut-Einlagerungen und der langjährigen Erfahrung als Komplettanbieter sieht sich VITA 34 für den kontinuierlichen Ausbau der Geschäftstätigkeit gut gerüstet.

Leipzig, den 15. April 2010  
Vorstand der VITA 34 International AG



Dr. Eberhard Lampeter



Jörg Ulbrich

# VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## zum 31.03.2010

### 1 VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.01.- 31.03.2010	01.01.- 31.03.2009
Umsatzerlöse		3.491	3.402
Umsatzkosten		-1.254	-1.132
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>2.237</b>	<b>2.270</b>
Sonstige betriebliche Erträge		237	261
Vertriebskosten		-1.658	-2.118
Verwaltungskosten		-548	-553
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-108	-55
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>160</b>	<b>-195</b>
Finanzerträge		91	43
Finanzaufwendungen		-36	-52
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>215</b>	<b>-204</b>
Ertragssteuerertrag	5	50	120
<b>Periodenergebnis</b>		<b>265</b>	<b>-84</b>
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR)		0,10	-0,03

## 2 VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.01.- 31.03.2010	01.01.- 31.03.2009
Periodenergebnis		265	-84
Erfolgsneutrale Änderung		-3	0
Erfolgswirksame Änderung		4	0
<b>Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung</b>		<b>1</b>	<b>0</b>
Erfolgsneutrale Änderung		-19	0
Erfolgswirksame Änderung		-110	0
<b>Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfü- baren finanziellen Vermögenswerten</b>		<b>-129</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>		<b>137</b>	<b>-84</b>

### 3 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (AKTIVA)

TEUR	ANHANG	31.03.2010	31.12.2009
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert		11.911	11.911
Immaterielle Vermögenswerte		916	795
Sachanlagen		3.289	3.319
Beteiligungen		0	155
Andere finanzielle Vermögenswerte		35	35
Aktive latente Steuern		522	667
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.797	1.805
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel		695	695
		<b>19.165</b>	<b>19.382</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte		502	554
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.923	2.334
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		1.113	825
Kurzfristige Finanzinvestitionen		2.000	2.000
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	5.173	6.055
		<b>10.711</b>	<b>11.768</b>
		<b>29.876</b>	<b>31.150</b>

### 3 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (PASSIVA)

TEUR	ANHANG	31.03.2010	31.12.2009
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		2.647	2.647
Kapitalrücklagen		23.236	23.236
Gewinnrücklagen		-6.873	-7.138
Sonstige Rücklagen		0	128
		<b>19.010</b>	<b>18.873</b>
<b>Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen</b>			
Verzinsliche Darlehen		1.375	1.375
Anteile stiller Gesellschafter		940	940
Abgegrenzte Zuwendungen		832	846
Abgegrenzte Erlöse		5.656	5.616
		<b>8.803</b>	<b>8.777</b>
<b>Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen</b>			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		508	813
Rückstellungen		361	363
Ertragssteuerverbindlichkeiten		0	195
Verzinsliche Darlehen		125	125
Abgegrenzte Zuwendungen		50	50
Sonstige Schulden		368	1.314
Abgegrenzte Erlöse		651	640
		<b>2.063</b>	<b>3.500</b>
		<b>29.876</b>	<b>31.150</b>

#### 4 VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.01.- 31.03.2010	01.01.- 31.03.2009
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>			
Periodenergebnis vor Ertragssteuern		215	-204
Anpassungen für:			
Abschreibungen		125	130
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		0	5
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge		132	97
Fremdwährungsverluste		-6	-7
Finanzerträge		-91	-43
Finanzaufwendungen		36	52
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung		0	19
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:			
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte		120	-311
+/- Vorräte		52	22
+/- Schulden		-1.251	-1.162
+/- Rückstellungen		-2	-103
+/- Abgegrenzte Erlöse		51	53
Gezahlte Zinsen		25	-46
Gezahlte Ertragssteuern		0	-3
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>-594</b>	<b>-1.501</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-179	-25
Erwerb von Sachanlagen		-37	-46
Erwerb von kurzfristigen Finanzinvestitionen		0	-1.000
Erhaltene Zinsen		-36	22
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-252</b>	<b>-1.049</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Veränderungen stille Beteiligungen		0	0
Veränderungen Darlehen		0	0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln		-846	-2.550
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode		6.055	6.374
Veränderung der Zahlungsmittel aus Änderungen des Konsolidierungskreises		-38	0
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel		2	7
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>4</b>	<b>5.173</b>	<b>3.831</b>
Kurzfristige Finanzinvestitionen		2.000	897
<b>Liquide Mittel</b>		<b>7.173</b>	<b>4.728</b>

## 5 VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	GEZEICH- NETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCK- LAGEN	GEWINN- RÜCK- LAGEN	KUMULIERTES SONSTIGES ERGEBNIS		SUMME EIGEN- KAPITAL
				WÄHRUNGS- UMRECH- NUNG	ZUR VERÄUßERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	
<b>Saldo zum 01. Januar 2009</b>	<b>2.647</b>	<b>23.192</b>	<b>-7.734</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18.105</b>
Aktienbasierte Vergü- tungen		19				19
Periodenergebnis			-84			-84
Gesamtes Periodener- gebnis	0	19	-84	0	0	-65
<b>Saldo zum 31. März 2009</b>	<b>2.647</b>	<b>23.211</b>	<b>-7.818</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18.040</b>
<b>Saldo zum 1. Januar 2010</b>	<b>2.647</b>	<b>23.236</b>	<b>-7.138</b>	<b>-1</b>	<b>129</b>	<b>18.873</b>
Zur Veräußerung ver- fügbare Anteile					-129	-129
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrech- nung				1		1
Periodenergebnis			265			265
Gesamtes Periodener- gebnis	0	0	265	1	-129	137
<b>Saldo zum 31. März 2010</b>	<b>2.647</b>	<b>23.236</b>	<b>6.873</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>19.010</b>

# ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## 1 INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Das Mutterunternehmen VITA 34 International AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5 a, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine reine Holdinggesellschaft, die für ihre Tochtergesellschaften eine Management- und Finanzierungsfunktion innehat. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als "Konzern" bezeichnet) sind auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut tätig. Deren Unternehmenszweck ist die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut sowie die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2010 wurde am 15. April 2010 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

## 2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzern-Zwischenabschluss umfasst den Abschluss der VITA 34 International AG und der Vita 34 AG, Leipzig, Deutschland. Der Abschluss der CorCell Inc., Philadelphia, USA wurde aufgrund seiner untergeordneten Bedeutung nicht mehr in den Konzern-Zwischenabschluss der Gesellschaft mit einbezogen.

Aus der Nichteinbeziehung der CorCell Inc. in den Konsolidierungskreis der Gesellschaft ab dem 31. März 2010 ergeben sich folgende Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns:

AUSWIRKUNGEN DER ENTKONSOLIDIERUNG VON CORCELL INC.	2010
	TEUR
Beteiligungen	-138
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-11
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-38
Sonstige Verbindlichkeiten	121
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	-4
Erträge aus der Auflösung der Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	110
<b>Erträge aus der Entkonsolidierung</b>	<b>40</b>

Da die CorCell Inc. keine eigene Geschäftstätigkeit mehr ausführt, wird die Beteiligung im Konzern-Zwischenabschluss unter den langfristigen anderen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 1,00 Euro ausgewiesen.

Der Ertrag aus der Ausbuchung der Vermögenswerte und Schulden in Höhe von 40 TEUR wird in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

## 3 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### 3.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2010 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gelesen werden.

### 3.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 angewandten Methoden.

Der Konzern hat ab dem 1. Januar 2010 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS Standards und -Interpretationen erstmals angewandt:

- :: Änderungen zu IFRS 1: Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards
- :: Änderungen zu IFRS 2: Anteilsbasierte Vergütung
- :: Änderungen zu IFRS 3: Unternehmenszusammenschlüsse
- :: Änderungen zu IAS 27: Konzern- und Einzelabschlüsse
- :: Änderung zu IAS 39: Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung - Geeignete Grundgeschäfte
- :: IFRIC 12: Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen
- :: IFRIC 15: Verträge über die Errichtung von Immobilien
- :: IFRIC 16: Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
- :: IFRIC 17: Sachdividenden an Eigentümer
- :: IFRIC 18: Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden
- :: Verbesserungen zu IFRS 2008
- :: Verbesserungen zu IFRS 2009

Aus den ab 1. Januar 2010 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der VITA 34 International AG.

### 4 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

ÜBERSICHT ZAHLUNGSMITTELBESTAND	31.03.2010	31.03.2009
	TEUR	TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	5.173	3.831

### 5 ERTRAGSSTEUERN

#### *Behandlung steuerlicher Verlustvorträge und latente Steueransprüche*

Im Rahmen einer bei der VITA 34 AG durchgeführten steuerlichen Betriebsprüfung, die sich bis zum Veranlagungszeitraum 2002 erstreckte, wurde durch die Finanzbehörde steuerlich eine von der VITA 34 AG abweichende Auffassung hinsichtlich der steuerlichen Behandlung von passiven Umsatzabgrenzungen aus im Voraus bezahlten Einlagegebühren vertreten.

Es erfolgte eine zur Steuererklärung der VITA 34 AG geänderte Festsetzung, die im Ergebnis zu einer Reduzierung des steuerlichen Verlustvortrages zum Stichtag 31. Dezember 2002 führte. Die VITA 34 AG hatte gegen diese Festsetzungen Klage eingereicht. Im März 2010 wurde der Klage stattgegeben und die steuerliche Behandlung der VITA 34 AG von passiven Umsatzabgrenzungen aus im Voraus bezahlten Einlagegebühren als begründet festgestellt. Aus dem gewonnenen Klageverfahren resultiert ein Ertrag aus der Auflösung einer Gewerbesteuerrückstellung in Höhe von 195 TEUR.

Die aus dem gewonnenen Klageverfahren resultierende Anpassung von Bewertungsunterschieden aus der passiven Umsatzabgrenzung zwischen Steuerbilanz und dem Konzern-Zwischenabschluss sowie die Anpassung der steuerlichen Verlustvorträge führte insgesamt zu einer Verringerung der latenten Steuern und somit zu Mehraufwendungen in Höhe von 145 TEUR.

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragssteuerertrags setzen sich wie folgt zusammen:

<b>WESENTLICHE BESTAND- TEILE DES ERTRAGS- STEUERERTRAGS</b>	<b>01.01.- 31.03.2010</b>	<b>01.01.- 31.03.2009</b>
<b>KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Tatsächliche Steuern</b>		
Tatsächlicher Ertrags- steuerertrag/-aufwand	-195	3
<b>Latente Steuern</b>		
Entstehung und Umkehrung- temporärer Differenzen	266	-7
auf Verlustvorträge	-121	-116
<b>Ertragssteuerertrag</b>	<b>-50</b>	<b>-120</b>

## 6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Gesellschaft hat im Moment nur ein berichtspflichtiges Geschäftssegment, da sich der Konzern ausschließlich mit der Einlagerung von Nabelschnurblut beschäftigt.

### 6.1 Informationen über geografische Bereiche

Die Gesellschaft erzielt ihre Erträge ausschließlich in Europa. Hierbei wurden im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2010 in dem geografischen Bereich

Deutschland, Österreich, Schweiz Erträge in Höhe von 2.927 TEUR (1. Januar bis 31. März 2009: 2.872 TEUR) und im Bereich Spanien Erträge in Höhe von 564 TEUR (1. Januar bis 31. März 2009: 530 TEUR) erzielt.

Die Erträge wurden unter Berücksichtigung der in den jeweiligen Ländern erzielten Umsatzerlöse den geografischen Bereichen zugeordnet.

### 6.2 Informationen über wichtige Kunden

Unter den Konzernerträgen werden Erträge mit einem einzigen externen Kunden ausgewiesen, die 10 % der Unternehmenserträge des Konzerns übersteigen. Die Erträge belaufen sich im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2010 auf 564 TEUR (1. Januar bis 31. März 2009: 530 TEUR).

## 7 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE- STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2010 bzw. 2009:

<b>AUFWENDUNGEN AN NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN</b>	<b>GESAMTBETRÄGE AUS TRANSAKTIONEN</b>	
<b>ZEITRAUM VOM 01.01.-31.03.</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns:</b>		
Kurzfristig fällige Leistungen:		
- Aufsichtsratsvergütungen	7	15
- Vorstandsgehälter	97	197
Anteilsbasierte Vergütung		
- Vorstandsmitglieder der VITA 34 AG	0	19

## FINANZKALENDER 2010

25. Februar 2010	Veröffentlichung Konzern-/Jahresabschluss
15. April 2010	Veröffentlichung 3-Monatsabschluss
13. Juli 2010	Veröffentlichung 6-Monatsabschluss
13. Juli 2010	Hauptversammlung
14. Oktober 2010	Veröffentlichung 9-Monatsabschluss
November 2010	Deutsches Eigenkapitalforum

## KONTAKT

Dr. med. Eberhard F. Lampeter  
VITA 34 International AG  
Deutscher Platz 5  
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40  
Fax: +49 341 48792-39  
E-Mail: [ir@vita34.de](mailto:ir@vita34.de)

### Presse:

Axel Mühlhaus/Dr. Sönke Knop  
edicto GmbH  
Zeißelstraße 19  
60318 Frankfurt

Telefon: +49 69 905505-52  
Fax: +49 69 905505-77  
E-Mail: [vita34@edicto.de](mailto:vita34@edicto.de)

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 15. April 2010 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

VITA 34 im Internet: [www.vita34.de](http://www.vita34.de)

**VITA 34 International AG**

Deutscher Platz 5  
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40

Fax: +49 341 48792-39

Internet: [www.vita34.de](http://www.vita34.de)

E-Mail: [ir@vita34.de](mailto:ir@vita34.de)

